

Die SCHIG mbH bestellte auf der Gleichenberger Bahn im Jahr 2012 einen Leistungsumfang in folgendem Ausmaß:

Gleichenberger Bahn	Bestellung 2012 [Zugkm]	Bestellung 2011 [Zugkm]
ET 1-2	19.096	19.184
SUMME	19.096	19.184

Auf der Murtalbahn stellt sich die Leistungsbestellmenge für das Jahr 2012 wie folgt dar:

Murtalbahn	Bestellung 2012 [Zugkm]	Bestellung 2011 [Zugkm]
VT 31-35 + VS 41-44	120.696	120.880
SUMME	120.696	120.880

Die SCHIG mbH bestellte somit im Vertragsjahr 2012 insgesamt **264.535 Zugkm** (2011: 268.944 Zugkm) bei den Steiermärkischen Landesbahnen.

In Abstimmung mit der regionalen Bestellorganisation wurden im Jahr 2012 auf der Weizer Bahn durch die SCHIG mbH vermehrt teurere Leistungen mit der qualitativ höherwertigen Baureihe 5062 bestellt und im Gegenzug das Bestellvolumen gegenüber dem Vorjahr verringert.

3.11.3. Prüfung der Überkompensation

Die Steiermärkischen Landesbahnen übermittelten zum Jahresanfang 2013 die seitens des Wirtschaftsprüfers ausgestellte Bescheinigung gem. Anlage 6b für das Vertragsjahr 2011 mit folgendem Ergebnis:

- Eine Übertragung des von der SCHIG mbH auf Grundlage des VDV im Jahre 2011 für die beauftragten Verpflichtungen geleisteten Abgeltungsbetrags oder Teile davon auf andere Tätigkeitsbereiche des beauftragten EVU ist unterblieben.
- Es wurde für das Jahr 2011 keine Überkompensation festgestellt.

3.11.4. Überwachung der vertragskonformen Leistungserbringung

Um die tatsächlich im Jahr 2012 erbrachten Schienenpersonenverkehrsleistungen hinsichtlich deren Übereinstimmung mit den Bedingungen des Verkehrsdienstvertrags zu überprüfen, wurden die im Verkehrsdienstvertrag vorgesehenen Berichtspflichten der Steiermärkischen Landesbahnen wie folgt ausgewertet:

- **Zugausfälle und ausgelassene planmäßige Zughalte**

Es liegen keine ausgelassenen planmäßigen Zughalte im Berichtszeitraum vor. Bezogen auf das seitens der SCHIG mbH bestellte Grundangebot gem. § 7 ÖPNRV-G 1999 werden im Jahr 2012 ca. 865 Zugkm als ausgefallene Zugleistung gewertet, das entspricht 0,33 % der vertragsgegenständlichen Leistung (2011: 0 Zugkm). Somit wird der im VDV definierte Schwellenwert nicht überschritten und daraus folgend kommt es zu keinen Leistungsentgeltkürzungen.

- **Abweichende Zugbildung**

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen, hinsichtlich der Ausstattungsmerkmale qualitätsmindernden Abweichungen vom vereinbarten Fahrzeugeinsatz.

- **Im Schienenersatzverkehr geführte Verkehrsleistungen**

Bezogen auf das seitens der SCHIG mbH bestellte Grundangebot gem. § 7 ÖPNRV-G 1999 wurden im Jahr 2012 ca. 753 Zugkm im Schienenersatzverkehr geführt, das entspricht ca. 0,28 % der bestellten Verkehrsleistung.

3.11.5. Beobachtung der Qualitätsstandards und Fahrgastzahlen

Das vereinbarte Qualitätsmanagement im zwischen EVU und dem Land Steiermark sowie der Steirischen Verkehrsverbund GmbH (StVG) abgeschlossenen Verkehrsdienstvertrag vom 13.10.2010 kommt gemäß Anlage 7 auch für den gegenständlichen Vertrag im Jahr 2012 zur Anwendung.

Die Steiermärkischen Landesbahnen übermittelten dazu die Prüfbögen der seitens StVG durchgeführten Qualitätskontrollen. Im Jahr 2012 kam es zu keinerlei Beanstandungen bei den Qualitätskontrollen und somit auch zu keinen Pönalezahlungen.

Die Pünktlichkeit des betriebenen Schienenpersonenverkehrs der Steiermärkischen Landesbahnen stellt sich im Jahr 2012 auf den vier Strecken wie folgt dar:

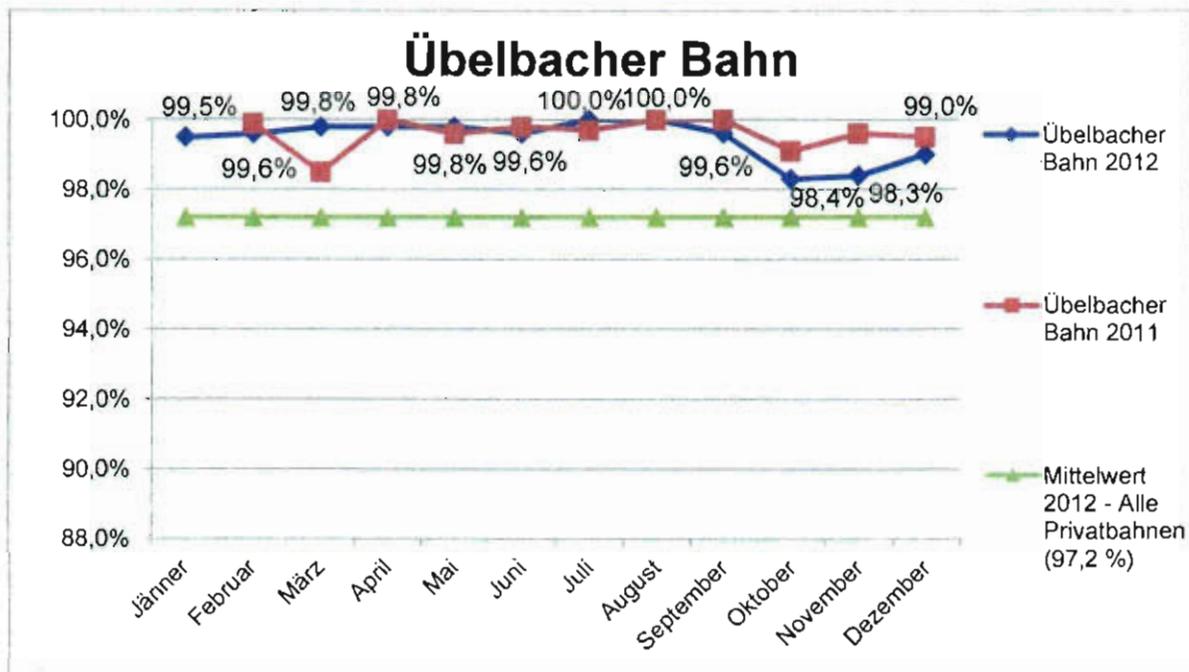


Abbildung 26: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Übelbacher Bahn

Die durchschnittliche Gesamtpünktlichkeit der Übelbacher Bahn im Jahr 2012 beläuft sich auf 99,8 % (2011: 99,5 %).

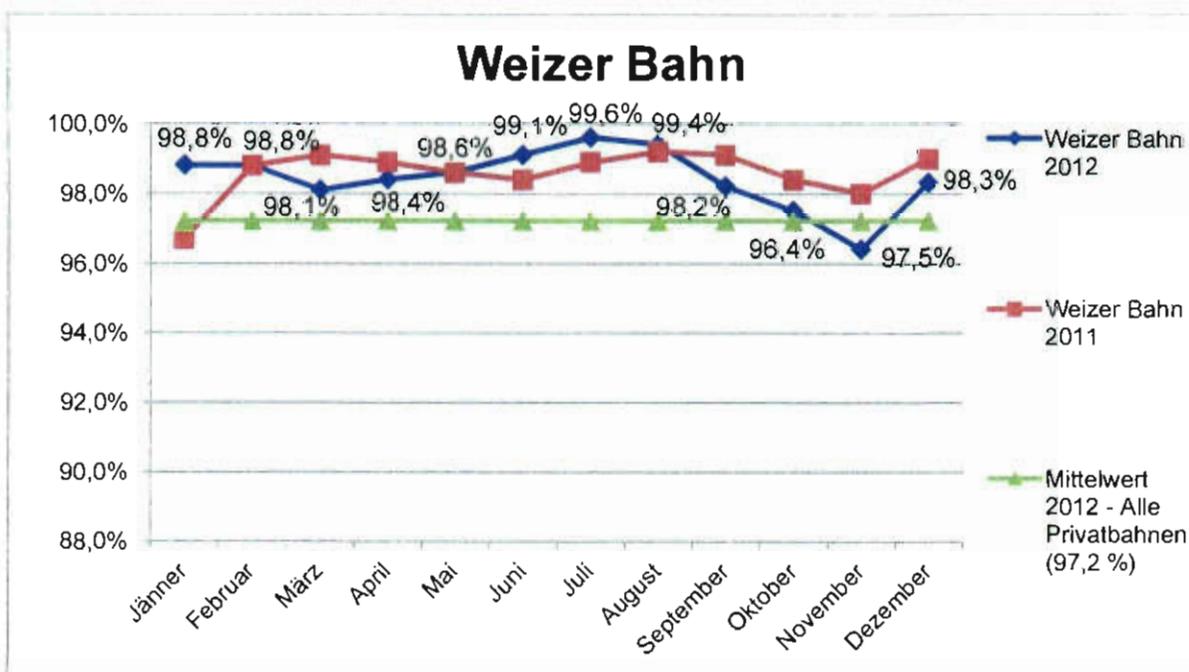


Abbildung 27: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Weizer Bahn

Die durchschnittliche Gesamtpünktlichkeit der Weizer Bahn im Jahr 2012 beträgt 98,3 % (2011: 98,6 %).

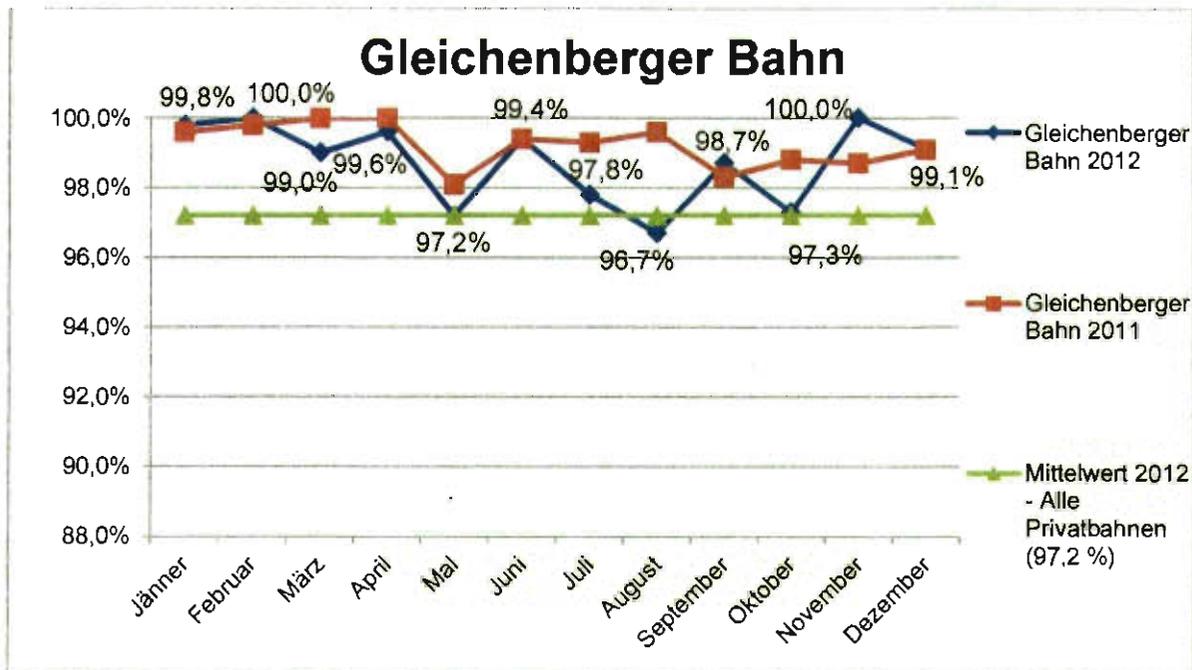


Abbildung 28: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Gleichenberger Bahn

Die durchschnittliche Gesamtpünktlichkeit der Gleichenberger Bahn im Jahr 2012 beläuft sich auf 98,7 % (2011: 99,1 %).

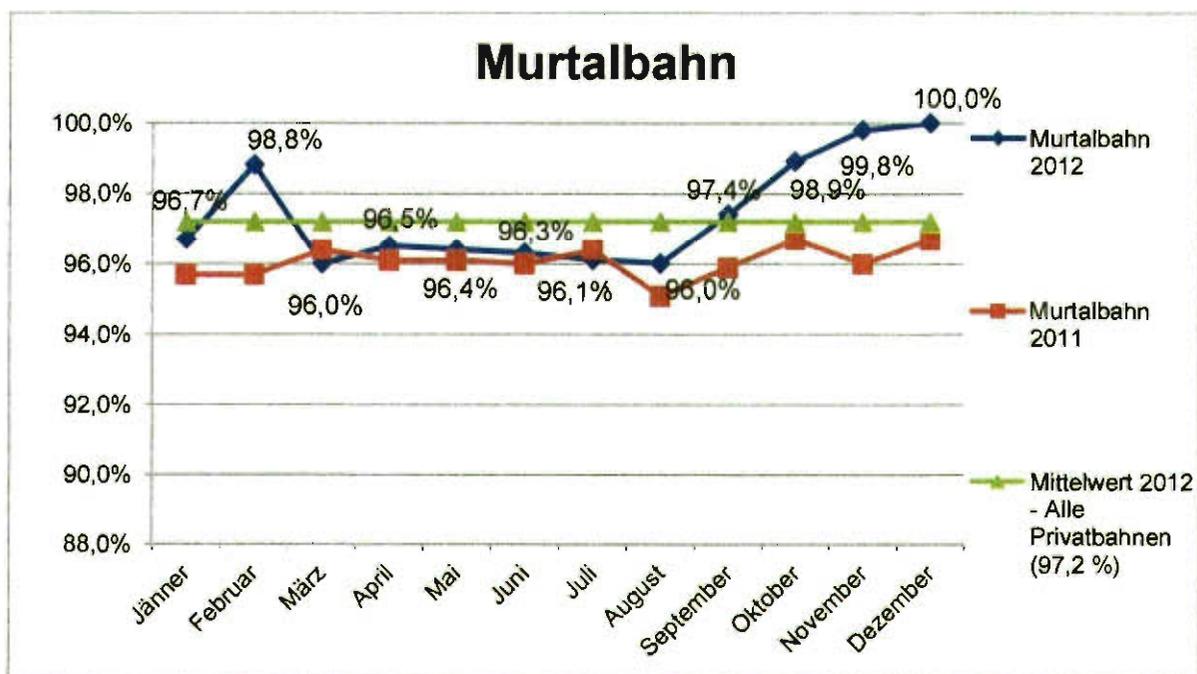


Abbildung 29: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Murtalbahn

Die durchschnittliche Gesamtpünktlichkeit der Murtalbahn im Jahr 2012 beträgt 98,2 % (2011: 96,2 %).

Die durchschnittliche Gesamtpünktlichkeit auf allen vier Bahnen im Jahr 2012 beträgt 98,5 % (2011: 98,3 %).

Im Jahr 2012 wurde laut den Steiermärkischen Landesbahnen folgende Anzahl an Personen auf den vier Strecken befördert:

- Übelbacher Bahn 221.236 (2011: 210.593)
- Weizer Bahn 666.040 (2011: 634.286)
- Gleichenberger Bahn 47.508 (2011: 45.837)
- Murtalbahn 578.825 (2011: 556.619)

Diese Fahrgastzahlen wurden auf Basis der verkauften Tickets, hochgerechnet mit bestimmten Multiplikationsfaktoren je Ticketart, ermittelt.

3.12. Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH

3.12.1. Aktualisierung der Vertragsinhalte

Im Rahmen der Aktualisierung der Vertragsinhalte für das Jahr 2012 wurden folgende Anlagen angepasst:

- Anlage 3 (Leistungsverzeichnis)
- Anlage 4a (Abgeltungsverzeichnis)
- Anlage 8 (Minderung des Abgeltungsbetrags bei abweichender Zugbildung)
- Anlage 10 (Übersicht sonstiger Dienstleistungsverträge)
- Anlage 14 (Fahrplandaten/Zughalteverzeichnis)

3.12.2. Leistungsumfang

Die SCHIG mbH bestellte bei der Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH im Berichtszeitraum 2012 einen Leistungsumfang in folgendem Ausmaß:

Zugbildung	Bestellung 2012 [Zugkm]	Bestellung 2011 [Zugkm]
L+B+BS	105.975	222.837
L+2B+BS	0	19.384
L+3B+BS	0	7.440
VT 70	64.975	132.560
2 VT 70	41.525	119.097
3 VT 70	0	28.387
4 VT 70	0	8.308
GTW	741.065	203.257
2 GTW	0	84.063
SUMME	953.540	825.333

Die Vergrößerung des Zugkm-Bestellvolumens im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr erklärt sich durch die verspätete Zulassung der GTW-Triebwagen, welche einen im Vergleich zu den lokbespannten Zügen der Übergangsphase günstigeren Abgeltungsbetrag je Zugkm aufweisen. Durch die zunehmende Aufnahme des Regelbetriebs konnte somit das Zugkm-Bestellvolumen auf das eigentlich vorgesehene Niveau angehoben werden.

3.12.3. Prüfung der Überkompensation

Die Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH übermittelte zum Jahresanfang 2013 die seitens des Wirtschaftsprüfers ausgestellte Bescheinigung gem. Anlage 6b für das Vertragsjahr 2011 mit folgendem Ergebnis:

- Eine Übertragung des von der SCHIG mbH auf Grundlage des VDV im Jahr 2011 für die beauftragten Verpflichtungen geleisteten Abgeltungsbetrags oder Teile davon auf andere Tätigkeitsbereiche des beauftragten EVU ist unterblieben.
- Es wurde für das Jahr 2011 eine Überkompensation festgestellt.

Eine Rückzahlungsverpflichtung der festgestellten Überkompensation ist für das Jahr 2011 noch nicht eingetreten. Die Verpflichtung zur Rückzahlung tritt erst nach Ablauf des vereinbarten Beobachtungszeitraums ein, dieser ist für das betreffende Jahr 2011 von 01. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2015.

3.12.4. Überwachung der vertragskonformen Leistungserbringung

Um die tatsächlich im Jahr 2012 erbrachten Schienenpersonenverkehrsleistungen hinsichtlich deren Übereinstimmung mit den Bedingungen des Verkehrsdienstvertrags zu überprüfen, wurden die im Verkehrsdienstvertrag vorgesehenen Berichtspflichten der Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH wie folgt ausgewertet:

- **Zugausfälle und ausgelassene planmäßige Zughalte**

Im Jahr 2012 liegen ausgefallene Zugleistungen in der Höhe von 209 Zugkm (2011: 92 Zugkm) vor. Des Weiteren liegen keine ausgelassenen planmäßigen Zughalte im Berichtszeitraum vor. Daher werden 209 Zugkilometer (das entspricht 0,02 % der vertragsgegenständlichen Leistung) als nicht erbrachte Zugleistung gewertet. Somit wird der im VDV definierte Schwellenwert nicht überschritten und daraus folgend kommt es zu keinen Leistungsentgeltkürzungen.

- **Abweichende Zugbildung**

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen, hinsichtlich der Ausstattungsmerkmale qualitätsmindernden Abweichungen vom vereinbarten Fahrzeugeinsatz.

- **Im Schienenersatzverkehr geführte Verkehrsleistungen**

Im Jahr 2012 wurden seitens der Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH insgesamt 866 Zugkm (2011: 1.377 Zugkm) der vertragsgegenständlichen Leistung im Schienenersatzverkehr geführt (das entspricht 0,09 % der Leistung).

3.12.5. Beobachtung der Qualitätsstandards und Fahrgastzahlen

Das vereinbarte Qualitätsmanagement im zwischen EVU und dem Land Steiermark abgeschlossenen Verkehrsdienstvertrag vom 22.09.2010 kommt gemäß Anlage 7 auch für den gegenständlichen Vertrag im Jahr 2012 zur Anwendung.

Die GKB übermittelte dazu die Prüfbögen der seitens StVG durchgeführten Qualitätskontrollen. Im Jahr 2012 kam es zu keinerlei Beanstandungen bei den Qualitätskontrollen und somit auch zu keinen Pönalezahlungen.

Die Pünktlichkeit im Jahr 2012 stellt sich wie folgt dar:

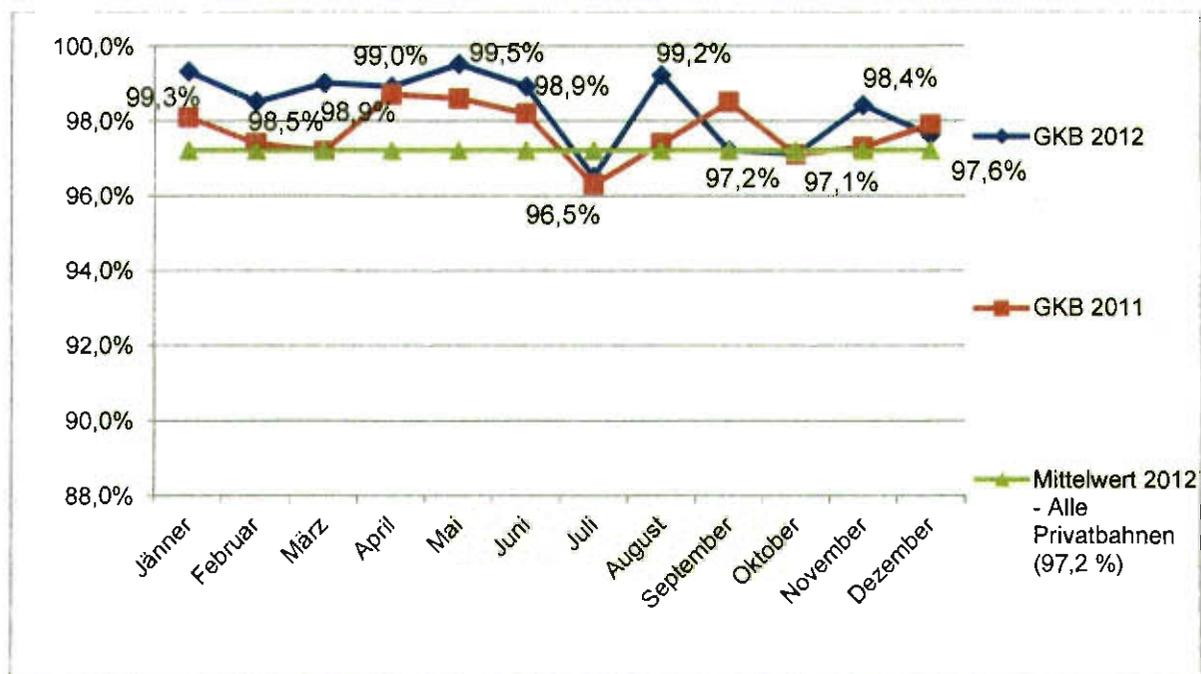


Abbildung 30: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der GKB

Die durchschnittliche Gesamtpünktlichkeit der Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH im Jahr 2012 beläuft sich auf 98,3 % (2011: 97,7 %).



Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH

Im Jahr 2012 wurden laut Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH insgesamt 5.132.248 Personen (2011: 4.866.794 Personen) befördert, wobei dieser Wert auf Basis erfolgter Fahrgastzählungen hochgerechnet wurde.

3.13. Zusammenfassung Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen bei den Privatbahnen

Für das Jahr 2012 wurden an die Privatbahnen für die bestellten Leistungen insgesamt **EUR 50,3 Mio.** (2011: EUR 49,3 Mio.) ausbezahlt.

Der Leistungsumfang der bestellten Schienenpersonenverkehrsleistungen bei den Privatbahnen stellt sich im Jahr 2012 wie folgt dar:

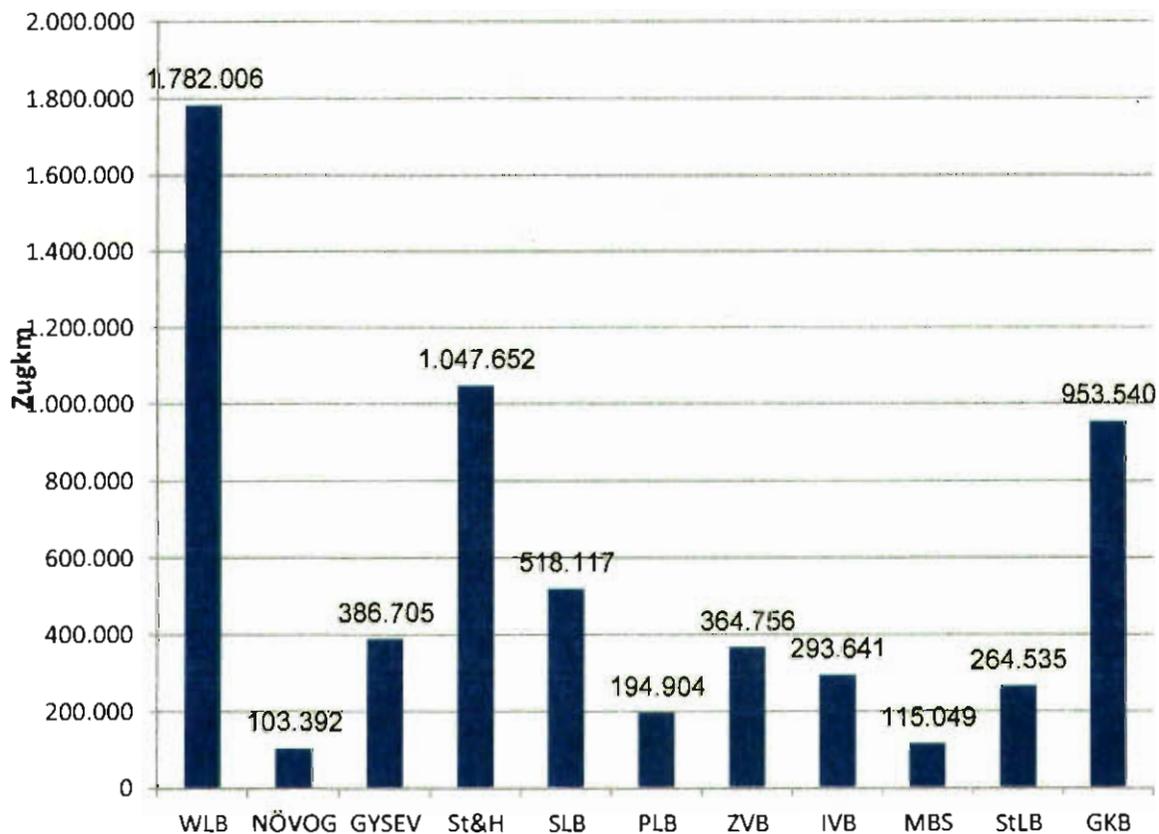


Abbildung 31: Zugkm-Leistungen im Grundangebot der Privatbahnen

Im Jahr 2012 wurden bei den Privatbahnen somit insgesamt **6,02 Mio. Zugkm** (2011: 5,97 Mio. Zugkm) bestellt.

Im Zuge der Leistungsüberwachung konnten folgende Zugausfälle im Verhältnis zur vertragsgegenständlichen Leistung bei den verschiedenen Bahnen festgestellt werden:

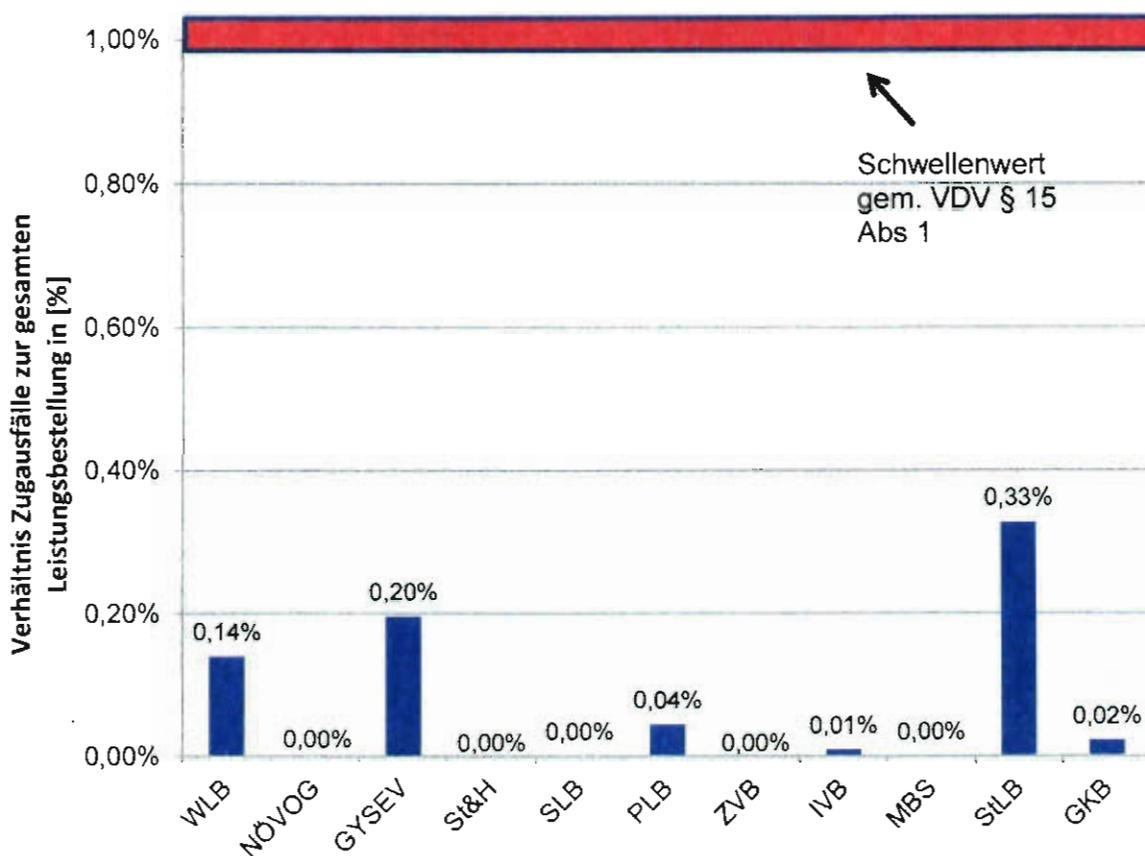


Abbildung 32: Anteile der Zugausfälle bei den Privatbahnen

Der im Verkehrsdienstevertrag gemäß § 15 Abs 1 definierte Schwellenwert für etwaige Entgeltkürzungen wurde von keiner Privatbahn überschritten. Daher kam es im Jahr 2012 diesbezüglich zu keinen Leistungsentgeltkürzungen.

Hinsichtlich der Überwachung etwaiger abweichender Zugbildungen wurden im Jahr 2012 bei zwei Privatbahnen Leistungsentgeltkürzungen gemäß VDV Anlage 8 vorgenommen.

Im Zuge der Leistungsüberwachung konnten folgende im Schienenersatzverkehr geführte Züge im Verhältnis zur vertragsgegenständlichen Leistung bei den verschiedenen Bahnen festgestellt werden:

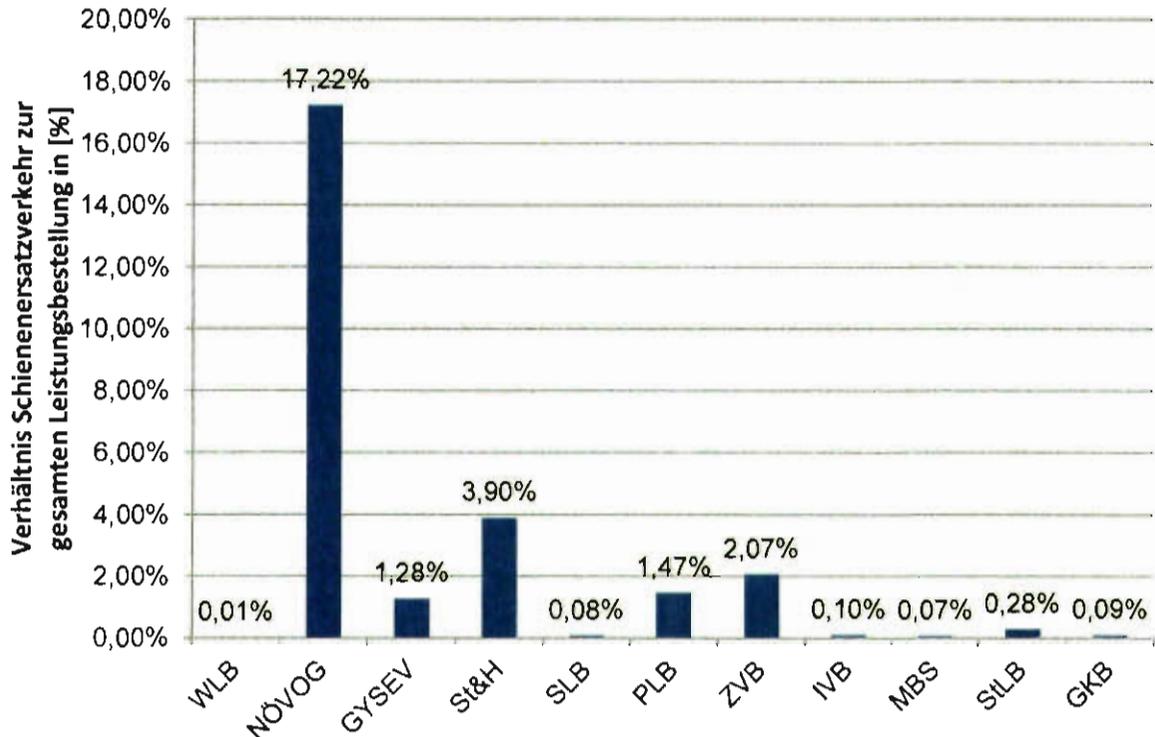


Abbildung 33: Anteile der Schienenersatzverkehre bei den Privatbahnen

Im Schienenersatzverkehr erbrachte Leistungen gelten, sofern Zugleistungen nicht länger als sechs Monate durch Schienenersatzverkehr ersetzt werden, als vertragskonform erbracht.

Hinsichtlich des **Qualitätsmanagements** wurde mit acht der elf Privatbahnen, mit denen die SCHIG mbH einen Verkehrsdienstvertrag abgeschlossen hat, im VDV vereinbart, dass bis 31.12.2013 jenes QM-Regime zur Anwendung kommt, dass zwischen den jeweiligen Privatbahnen und den zuständigen Bundesländern bzw. Verkehrsverbundgesellschaften vereinbart wurde. Hinsichtlich der Zielerreichung sowie der Weiterentwicklung der vereinbarten Qualitätsstandards ist der SCHIG mbH in ebensolcher Weise zu berichten wie dem Vertragspartner des EVU.

Die GYSEV, WLB und MBS haben nach den Bestimmungen des VDV jährlich im Rahmen der Statusberichte gem. § 27 VDV über den Stand und über die Entwicklung der qualitäts-

relevanten Sachverhalte Pünktlichkeit, Maßnahmen zur Reinigung, Schadensfreiheit, Maßnahmen zur Fahrgastinformation und Beschwerdemanagement zu berichten.

Aus Sicht der SCHIG mbH besteht hinsichtlich der Etablierung eines messbaren Qualitätsmanagementsystems nahezu bei allen Privatbahnen ein Verbesserungsbedarf. Die SCHIG mbH wird unter Berücksichtigung dieser Erfahrungen einen Vorschlag zur Weiterentwicklung der Qualität im Bereich der Privatbahnen ausarbeiten.

Hinsichtlich der zukünftigen Erhebung von subjektiven Qualitätsparametern durch Kundenbefragungen wurde im Rahmen des Fachverbands der Schienenbahnen im April 2013 vereinbart, dass in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den Privatbahnen, den bmvit und der SCHIG mbH auf Basis des VCÖ-Bahntests 2013 ein einheitlicher, für alle Privatbahnen gültiger Fragebogen für die Kundenbefragungen entwickelt werden soll, welcher ab dem Jahr 2014 zur Anwendung kommt.

Hinsichtlich der auf Selbstmeldungen der Privatbahnen beruhenden Pünktlichkeitswerte ist aus Sicht der SCHIG mbH festzuhalten, dass keine einheitlichen Kriterien zur Erhebung der Pünktlichkeit vorliegen.

Die übermittelten Pünktlichkeitswerte stellen sich bei den Privatbahnen im Jahr 2012 wie folgt dar:

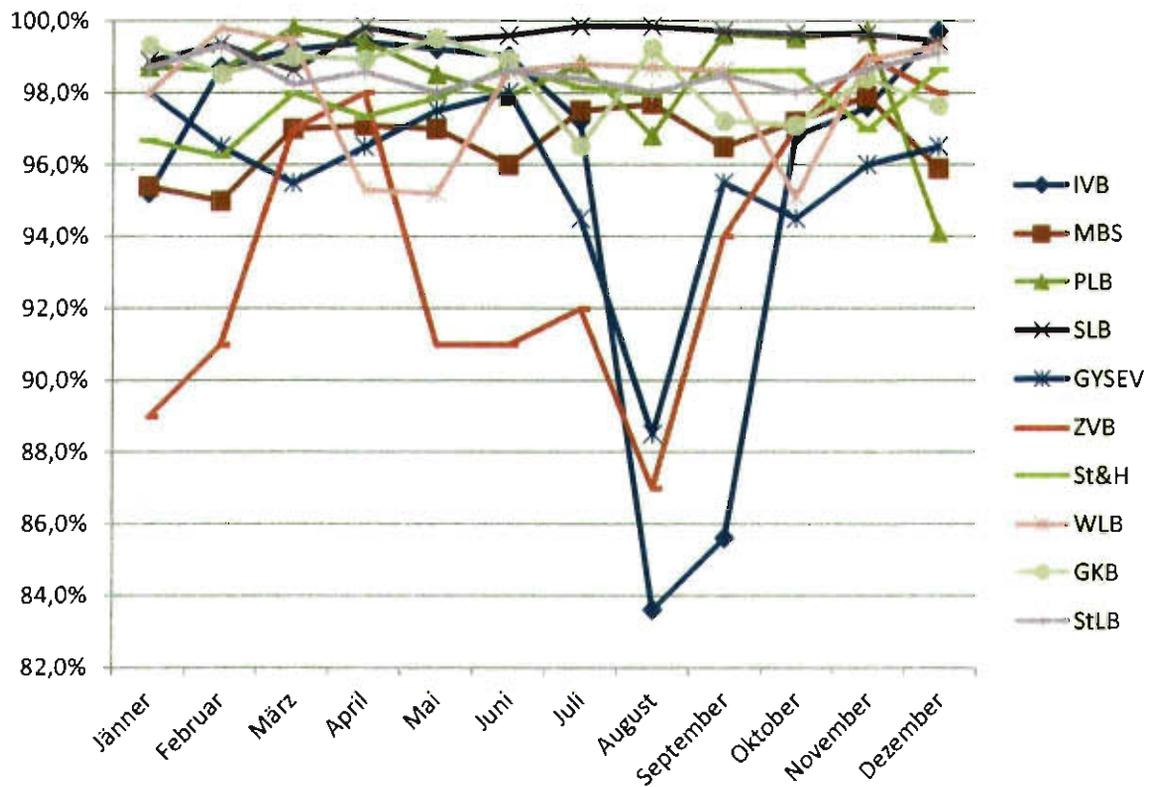


Abbildung 34: Vergleich der Pünktlichkeitsentwicklung bei den Privatbahnen

Die NÖVOG berichtet, dass sich die Pünktlichkeitserfassung erst im Aufbau befindet und daher keine Werte übermittelt werden konnten.

Die übermittelte Anzahl der beförderten Fahrgäste der Privatbahnen stellt sich im Jahr 2012 wie folgt dar:

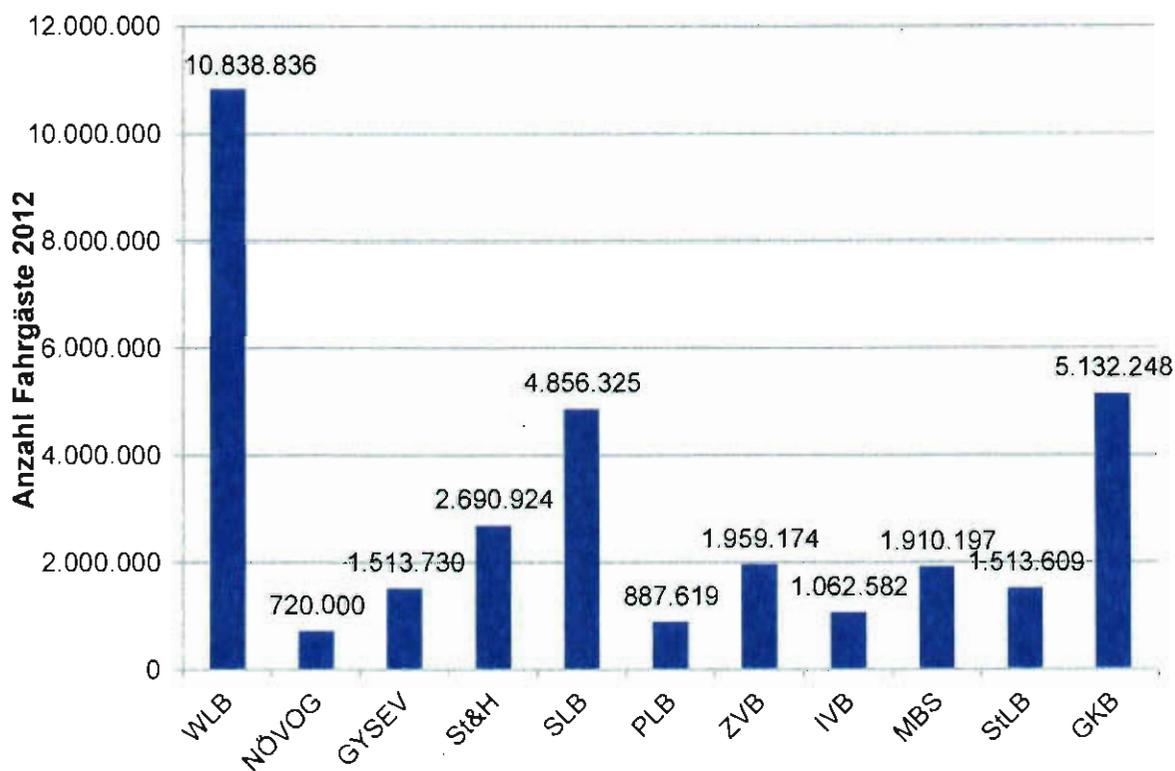


Abbildung 35: Anzahl der beförderten Fahrgäste

4. VERZEICHNISSE

4.1. Allgemeine Angaben

Auftraggeber (evtl. mit Ansprechpartner):	bmvit, Abteilung II/Infra 6 Öffentlicher Personennah- und -regionalverkehr Dipl.-Ing. Martina Schalko
Prüfungsleiter:	Dipl.-BW _(FH) Christian Nicke Ing. Josef Idinger
Verteiler:	bmvit, Abteilung II/Infra 6 Öffentlicher Personennah- und -regionalverkehr Dipl.-Ing. Martina Schalko bmvit, Abteilung II/Infra 2 Privatbahnen und Bestellerför- derung Ing. Mag. Dr. Erwin Traxler

4.2. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Volltext
Abs	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
bmvit	Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
bzw.	beziehungsweise
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
gem.	gemäß
GKB	Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH
IBE	Infrastrukturbenützungsentgelt
IVB	Innsbrucker Verkehrsbetriebe & Stubaitalbahn GmbH
km	Kilometer
LiLo	Linzer Lokalbahn
MBS	Montafonerbahn AG
Mio.	Millionen
NÖVOG	Niederösterreichische Verkehrsorganisationsges. mbH
NSB	Neusiedlerseebahn
ÖBB-PV AG	ÖBB-Personenverkehr AG
ÖPNRV-G 1999	Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999
PB	Privatbahn(en)
PLB	Pinzgauer Lokalbahn
PSO	Public Service Obligations, Abkürzung der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007
SCHIG mbH	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH
SEV	Schienenersatzverkehr
SLB	Salzburg AG für Energie, Telekommunikation und Verkehr, Salzburger Lokalbahn
SPFV	Schienenpersonenfernverkehr
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SPV	Schienenpersonenverkehr
St&H	Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft mbH
StLB	Steiermärkische Landesbahnen
StVG	Steirische Verkehrsverbund GmbH
v.a.	vor allem
VDV	Verkehrsdienstvertrag

VO (EG) 1370/2007 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Verkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates

WLB	AG der Wiener Lokalbahnen
Zugkm	Zugkilometer
ZVB	Zillertaler Verkehrsbetriebe AG

4.3. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Loseinteilung im SPNV	9
Abbildung 2: Loseinteilung im SPV	9
Abbildung 3: Übersicht Leistungsbestellung in den jeweiligen Regionen	10
Abbildung 4: Anteil der im SEV erbrachten Leistungen	23
Abbildung 5: Entwicklung der Zugausfälle bei der ÖBB-PV AG	24
Abbildung 6: Ausgefallene Zugkm	25
Abbildung 7: Gewichtung der objektiven Qualitätsparameter	29
Abbildung 8: Gewichtung der subjektiven Qualitätsparameter	30
Abbildung 9: Entwicklung der Pünktlichkeit 2012	31
Abbildung 10: Zielwerte und Zielerreichung objektive Qualitätsparameter	32
Abbildung 11: Zielwerte und Zielerreichung subjektive Qualitätsparameter	34
Abbildung 12: Zielerreichung objektive Qualitätsparameter und Qualitätsbonus/-malus	36
Abbildung 13: Zielerreichung subjektive Qualitätsparameter und Qualitätsbonus ..	36
Abbildung 14: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der WLB	49
Abbildung 15: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Raaberbahn	57
Abbildung 16: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Neusiedlerseebahn	58
Abbildung 17: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Linzer Lokalbahn	63
Abbildung 18: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Vorchdorferbahn	64
Abbildung 19: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Traunseebahn	64
Abbildung 20: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Attergaubahn	65
Abbildung 21: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der SLB	68
Abbildung 22: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der PLB	71
Abbildung 23: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der ZVB	74
Abbildung 24: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der IVB	77
Abbildung 25: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der MBS	80
Abbildung 26: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Übelbacher Bahn	85
Abbildung 27: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Weizer Bahn	86
Abbildung 28: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Gleichenberger Bahn	86
Abbildung 29: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Murtalbahn	87
Abbildung 30: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der GKB	90
Abbildung 31: Zugkm-Leistungen im Grundangebot der Privatbahnen	92
Abbildung 32: Bestellvolumen bei den Privatbahnen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 33: Gegenüberstellung Bestellvolumen und Zugkm-Leistung im Grundangebot bei den Privatbahnen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 34: Anteile der Zugausfälle bei den Privatbahnen	93
Abbildung 35: Anteile der Schienenersatzverkehre bei den Privatbahnen	94
Abbildung 36: Verhältnis Grundangebot zu Gesamtfahrplanleistung je Privatbahn	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 37: Vergleich der Pünktlichkeitsentwicklung bei den Privatbahnen	96
Abbildung 38: Anzahl der beförderten Fahrgäste	97
Abbildung 39: Abgeltungsbetrag je beförderten Fahrgast	Fehler! Textmarke nicht definiert.

5. ANLAGEN

5.1. Losverzeichnis bundesweit

Die nachfolgende Aufstellung ist das bundesweite Losverzeichnis derjenigen Lose, in denen Leistungen des Grundangebots gemäß § 7 ÖPNRV-G 1999 im Jahr 2012 bestellt wurden.

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km] [2012]	Überwiegender Fahrzeugeinsatz
Ost 1	Schnellbahn Wien I	907 945	Wien Floridsdorf – Flughafen Wien – Wolfsthal Wien Hütteldorf – Wien Handelskai	2,284	ET 4020 ET 4024 ET 4124
Ost 2	Schnellbahn Wien II	900, 901, 902, 903, 510, 511	Gänserndorf – Wien Laa/Thaya – Wien Absdorf-Hippersdorf / Hollabrunn – Wien (Stammstrecke) – Unter Purkersdorf Wiener Neustadt Hbf. – Wien (über Südbahn und Pottendorfer Linie) Sowie alle Leistungen auf der Schnellbahn-Stammstrecke, soweit nicht eindeutig einem anderen Los (z. B. Ost 6) zugeordnet.	6,519	ET 4020 ET 4024
Ost 3	Schnellbahn Wien III	110, 112, 810	Wien West – Rekawinkel (– Neulengbach) Wien FJB – Tulln – St. Pölten Hbf. Wien – Bruck/Leitha	1,796	SEV ET 4024,
Ost 4	Westbahn	100, 110	Wien West – St. Valentin (REX) Wien West – St. Pölten Hbf. (R)	2,599	DoSto-Züge
Ost 5	Regionalverkehr Wald- und Weinviertel	800, 810, 903	Wien FJB – Krems/Donau / Ceske Velenice Wien – Satov ohne Schnellbahn	4,099	ET 4024, CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 6	Regionalverkehr Süd- und Nordbahn, Laaer Ostbahn	510, 901, 902	Payerbach-Reichenau – Wien – Breclav / Laa/Thaya (ohne Schnellbahn und ohne Leistungen anderer Lose, z.B. KBS 520)	3,799	CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 7	Ostbahn und Neusiedler See	700, 701, 730	Wien – Bruck/Leitha / Bratislava / Hegyeshalom Wien – Bruck/Leitha – Neusiedl – Eisenstadt (ohne Schnellbahn)	2,057	ET 4124, CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 8	Leithagebirge	512, 730	Wien – Ebenfurth und Sopron – Deutschkreutz Wiener Neustadt Hbf. – Wulkaprodersdorf – Eisenstadt (ohne Schnellbahn)	0,603	ET 4124
Ost 9	Dieselnetz Marchfeld	901, 910, 912	Wien – Marchegg Gänserndorf – Marchegg Obersdorf – Groß Schweinbarth – Gänserndorf	1,454	VT 5047 CRD-Wendezüge
Ost 10	Bleibt frei				
Ost 11	Aspangbahn, Mattersburger Bahn	520, 524	(Wien –) Wiener Neustadt Hbf. – Aspang – Hartberg (Wien –) Wiener Neustadt Hbf. – Mattersburg – Sopron – Deutschkreutz	1,711	VT 5047 VT 5022 CRD-Wendezüge

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km] [2012]	Überwiegender Fahrzeugeinsatz
Ost 12	Dieselnetz Wiener Neustadt	513, 521, 522, 720	(Wiener Neustadt Hbf. –) Leobersdorf – Weißenbach-Neuhaus Wiener Neustadt Hbf. – Gutenstein Wiener Neustadt Hbf. – Puchberg am Schneeberg Wien – Wiener Neustadt Hbf. (über Inne-Aspangbahn)	1,008	VT 5047 VT 5147 VT 5022
Ost 13	Badner Bahn	515	Wien Oper – Baden Josefsplatz	1,782	TW 100 TW 400
Ost 14	Regionalverkehr Westbahn und Mostviertel	100, 130, 131	St Pölten Hbf. – St. Valentin (R-Züge) Amstetten – Kleinreifling Linz Hbf. – St. Valentin – Kleinreifling – Weißenbach-St. Gallen – Selzthal (ohne Leistungen des Loses Westbahn)	2,273	ET 4020 CRD-Wendezüge
Ost 15	Traisental und Ötscherland	113, 120	St. Pölten Hbf. – Hainfeld / Schrambach (St. Pölten Hbf. –) Pöchlarn – Scheibbs	0,697	CRD-Wendezüge
Ost 16	Kamptal	112, 820	St. Pölten Hbf. – Krems/Donau (Krems/Donau –) Hadersdorf/Kamp – Horn – Sigmundshergberg	0,908	VT 5047 CRD-Wendezüge
Ost 17	Semmering	500	Mürzzuschlag – Payerbach-Reichenau	0,137	ET 4020
Ost 18	Citybahn Waidhofen	132	Waidhofen an der Ybbs LB – Gstadt	0,016	VT 5090
Ost 19	Mariazellerbahn	115	St. Pölten Hbf. – Mariazell	0,088	VT 5090 1099 + Wagen
Ost 20	Raaberbahn	512	Ebenfurth – Sopron	0,188	ET 4124
Ost 21	Neusiedler See Bahn	731	Neusiedl am See – Pamhagen	0,198	ET 4124
OÖ 1	Nibelungengau	133	Linz Hbf. – Sarningstein (inkl. St. Valentin – St. Pantaleon)	0,478	VT 5047 VT 5022
OÖ 2	Mühlkreisbahn	142	Linz Urfahr – Rottenegg – Aigen Schlägl	0,310	VT 5047 VT 5022
OÖ 3	Pyhrn – Summerau	140, 141	Selzthal – Linz Hbf. – Summerau	1,818	ET 4024 CRD-Wendezüge
OÖ 4	Linzer Lokalbahn	143	Linz – Eferding – Peuerbach / Neumarkt-Kallham	0,683	GTW Grazer
OÖ 5	Westbahn OÖ/ Salzburg	101, 150	Linz Hbf. – Wels Hbf. – Passau Hbf. / Salzburg Hbf. (inkl. über Traun geführter Züge)	2,638	ET 4024 CRD- Wendezüge
OÖ 6	Salzkammergut	170	(Linz Hbf. –) Attnang-Puchheim – Gmunden – Stainach-Irdning	1,121	ET 4024 CRD-Wendezüge
OÖ 7	Rieder Kreuz	151, 171, 190	(Linz Hbf. – Wels Hbf. –) Ried/Innkreis – Braunau/Inn – Simbach/Inn Ried/Innkreis – Schärding (Salzburg Hbf. –) Steindorf/Str. – Braunau/Inn	1,179	VT 5047 CRD-Wendezüge
OÖ 8	Vorchdorfer Bahn	160	Lambach – Vorchdorf-Eggenberg	0,137	Exertaler
OÖ 9	Traunseebahn	161	Vorchdorf-Eggenberg – Gmunden Seebhf.	0,094	WSB IVB Cityrunner

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km]	Überwiegender Fahrzeugeinsatz
ÖÖ 10	Attergaubahn	180	Vöcklamarkt – Attersee	0,133	BLT AOMC IVB Cityrunner
Sbg 1	Salzburger Lokalbahn	210	Salzburg Hbf. (LB) – Lamprechtshausen / Trimmelkam	0,518	ET 40
Sbg 2	Schnellbahn Salzburg	101, 200	Straßwalchen – Salzburg Hbf. Salzburg Hbf. – Golling-Abtenau	1,033	ET 4023 ET 4024
Sbg 3	Salzburger Land Regional- verkehr	200, 250	Salzburg Hbf. – Saalfelden Bischofshofen – Radstadt	1,793	ET 4024 CRD-Wendezüge
Sbg 4	Pinzgauer Lokalbahn	230	Zell am See – Krimml	0,195	VT 5090
T 1	Inntal	201 300, 400, 410	Wörgl Hbf. – Saalfelden Kufstein – Innsbruck Hbf. – Landeck (ohne Schnellbahn) Innsbruck Hbf. – Mittenwald	3,130	ET 4024 CRD-Wendezüge
T 2	Schnellbahn Innsbruck	300, 400	Brenner – Innsbruck Hbf. – Hall in Tirol (Landeck –) Ötztal – Innsbruck Hbf. (nur Schnellbahn)	1,017	ET 4024
T 3	Osttirol	223	Lienz – San Candido (Innichen)	0,179	ET 4024 Wendezüge
T 5	Zillertalbahn	310	Jenbach – Mayrhofen im Zillertal	0,365	VT + VS Lok + Wagen + Steuer- erwagen
T 6	Stubaitalbahn	-	Innsbruck Hbf. – Fulpmes	0,294	Cityrunner
Vbg 1	Vorarlberg	401	Bludenz / St. Margrethen – Bregenz – Lindau Hbf. Feldkirch – Buchs (SG)	2,009	ET 4024 Wendezüge
Vbg 2	Montafonerbahn	420	Bludenz – Schruns	0,115	NPZ ETW
Ktn 1	Tauern	220, 223	Villach Hbf. – Lienz	0,992	ET 4024 CRD-Wendezüge
Ktn 2	Kärnten West und Kara- wanken	220, 221, 601, 650, 670	Friesach – Klagenfurt Hbf. – Villach Hbf. St. Veit an der Glan – Feldkir- chen/Kärnten – Villach Hbf. Villach Hbf. – Rosenbach Villach Hbf. – Arnoldstein Villach Hbf. – Kötschach-Mauthen	1,950	ET 4024 CRD-Wendezüge, VT 5022
Ktn 3	Lavanttal	620	Klagenfurt Hbf. – Wolfsberg – Bad St. Leonhard	0,631	VT 5022 CRD-Wendezüge
Ktn 4	Autoschleuse Tauern	220	Mallnitz – Böckstein	0,154	DoSto + Auto trans- portwagen
Stmk 1	Ennstal, Südbahn	250, 600	Radstadt – Schladming / Friesach – Le- oben Hbf. – Bruck/Mur – Mürzzuschlag	2,184	ET 4024 CRD-Wendezüge
Stmk 2	Südbahn Großraum Graz	501	(Leoben Hbf. – Schleife Bruck /) Bruck/Mur – Graz Hbf. – Spielfeld-Straß	1,711	ET 4024
Stmk 3	Oststeiermark	501, 520, 530	(Graz Hbf. –) Spielfeld-Straß – Bad Rad- kersburg Graz Hbf. – Szentgotthard / Hartberg	1,395	VT 5022 CRD-Wendezüge
Stmk 4	Köflacher- und Wieserbahn	550	Graz Hbf. – Köflach Graz Hbf. – Kalsdorf / Lieboch – Wies- Eibiswald	0,954	GTW VT 70 Lok + Wagen
Stmk 5	Übelbacher Bahn	540	Peggau – Deutschfeistritz – Übelbach	0,043	GTW

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km]	Überwiegender Fahrzeugeinsatz
Stmk 6	Welzer Bahn	531	Gleisdorf – Weiz	0,081	GTW VT 5047
Stmk 7	Gleichenberger Bahn	532	Feldbach – Bad Gleichenberg	0,019	ET
Stmk 8	Murtalbahn	630	Unzmarkt – Tamsweg	0,121	VT + VS
FV-A	Fernverkehr Los A (Südbahn; Linie 5)	-	Wien – Graz – Spielfeld-Straß	2,617	Railjet
FV-B	Fernverkehr Los B (Südbahn; Linie 6)	-	Wien – Villach – Lienz	2,497	Railjet, Lok + Fern- verkehrswagen
FV-C	Inneralpine Achse (Linie 7)	-	Graz – Salzburg / – Zell am See – Inns- bruck – Buchs (SG)	1,392	Lok + Fernverkehrswagen
FV-D	Salzburg – Villach (Tauernbahn; Linie 8)	-	Salzburg – Villach – Klagenfurt / – Jesenice	1,670	Lok + Fernverkehrswagen
FV-E	Salzburg – Innsbruck – Lindau (West- bahn/Arlbergbahn; L. 4-2)	-	Salzburg – Innsbruck – Bregenz – Lindau	1,794	Railjet; Lok + Fern- verkehrswagen
FV-F	Salzburg – Lindau / – Buchs (SG) (West- bahn/Arlbergbahn; L. 3-2)	-	Salzburg – Innsbruck – Bregenz – Lindau / – Buchs (SG)	2,775	Railjet

5.2. Stichprobenverteilung Qualitätsprüfungen

Folgende Verteilung der Stichprobenziehung ist zur Sicherstellung einer für das bestellte Grundangebot repräsentativen Auswahl vereinbart:

Region/ Produktkategorie FV	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr gesamt
Ostregion Nahverkehr	31	30	31	30	122
Ostregion Schnellbahn	16	16	17	17	66
Oberösterreich	11	10	11	10	42
Salzburg	4	4	3	3	14
Tirol	6	7	6	6	25
Vorarlberg	4	3	4	3	14
Steiermark	5	5	5	5	20
Kärnten	3	4	3	4	14
Nahverkehr gesamt	80	79	80	78	317
Railjet	3	3	3	3	12
ICE, OEC, EC	2	3	2	3	10
OIC, IC, D, Sonstige	3	2	3	3	11
Fernverkehr gesamt	8	8	8	9	33
Stichproben gesamt	88	87	88	87	350

5.3. Fahrzeugbeschreibungen Grundangebot ÖBB-PV AG

5.3.1. Elektrotriebwagen

Triebwagen ET 4020 (Bh4ET)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-infor-mation (Zub / FIS)	opti-sche Fahr-gast-infor-mation	Video-Über-wachung
B4hET	4020	184	416	2	Ja	Nein	115	5	Nein	Ja	Ja (FIS)	Nein	Nein



Triebwagen ET 4023/4024/4124 (BDET „Talent“)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrtwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
BDET	4023	151	160	1	Ja	Ja	59	15	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Ja
BDET	4024 4124	199	252	1	Ja	Ja	59	15	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Ja



5.3.2. Dieseltriebwagen

Triebwagen VT 5047 (BVT)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrtwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
BVT	5047	68	40	1	Ja	Nein	125	5	Ja	Nein	Ja (Tfzf)	Nein	Nein



Triebwagen VT 5022 (BDVT „Desiro“)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informati-on (Zub / FIS)	optische Fahrgast-infor-mation	Videoüber-wachung
BDVT	5022	117	90	1	Ja	Ja	58	10	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Nein



5.3.3. Lokbespannte Züge

CRD-Reisezugwagen (21-73, 29-73 und 80-73 „CityShuttle“)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informati-on (Zub / FIS)	optische Fahrgast-infor-mation	Videoüber-wachung
Bmpz-l	29-73	58	k.A.	1	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein
Bmpz-l	21-73	80	k.A.	1	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein
Bmpz-s	80-73	65	k.A.	1	Ja	Nein	105	13	Ja	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein



Doppelstockwagen

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs­höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informati-on (Zub / FIS)	optische Fahrgast-infor-mation	Video-über-wachung
Bmpz-dl	26-33	114	k.A.	1	Ja	Ja	60	-	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmpz-dl	26-33 5	112	k.A.	1	Ja	Ja	60	5	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmpz-ds	80-33	102	k.A.	1	Ja	Ja	60	5	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bbfmpz	86-33	86	k.A.	1	Ja	Ja	60	9	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein



Lokbespannter Fernverkehrszug

Gattung	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs­höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informati-on (Zub / FIS)	optische Fahrgast-infor-mation	Steck-dosen-aus-tatung	Ausrüs-tung als Wagen 1. Klasse
Amz, Avmz	46	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Ja
ADbmpz	27	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	15	Ja	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Ja
ABmz	24+ 36	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Ja
Bmz	66	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Nein
Bmpz	74	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Nein
Bmpz-l	80	k.A.	2	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Nein



Lokbespannter Fernverkehrszug mit Wagen ausländischer Bahnen



Ausstattungsmerkmale von Schlaf-, Liege-, Speise- und Autotransportwagen

Gattung	Sitzplatzkapazität Gesamt	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Steckdosen-ausstattung	Ausrüstung als Wagen
Bc	54	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Liegewagen
WL	26	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Schlafwagen
WR	0	0	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Speisewagen
DDm	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Autotransportwagen

Railjet

Gattung	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-infor-mation (Zub / FIS)	optische Fahrgast-infor-mation	Steck-dosen-austat-tung	Ausrüs-tung als Wagen 1. Klasse
Railjet-Garnitur	16+7 6+ 316	k.A.	10	Ja	Ja	k.A.	-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja



5.4. Fahrzeugbeschreibungen Grundangebot Privatbahnen

WLB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgast-wechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub./FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung
1														
Triebwagen	100	64	64	91(4P/m ²)	0	ja	nein	100	0	nein	ja	ja	Linienband	nein
2														
Triebwagen	400	70	70	94(4P/m ²)	0	ja	ja	44	0	ja	ja	ja	Linienband	ja

TW 100:



TW 400:



NÖVOG

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität 2 Kl. (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität 1. Kl.	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-inform-ation (Zub / FIS)	optische Fahrgast-inform-ation	Videoüber-wachung
1														
BET/s	4090	44	0	0	1	ja	nein		0	nein	nein	Lautsprecher	nein	nein
2														
BVT/s	5090	64	0	0	0	ja	nein		0	nein	nein	Lautsprecher	nein	nein
3														
Wagen	AB4iph/s	20	16	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	B4iph/s	52	0	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	BD4iph/s	28	0	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	SR4iph/s	0	22	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	WR4iph/s	0	28	0	0	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein

Mariazellerbahn

Triebwagen 5090:



Triebwagen 4090:



E-Lok 1099:



Diesel-Lok 2095:



Citybahn Waidhofen

Triebwagen 5090:



Győr-Sopron-Ebenfurti Vasut Zrt.

Gattung	Sene	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vollen-length Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgast-wechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub./ FIS)	optische Fahrgast-information	Video-über-wachung
Talent														
BDET	4124	174 + 25	199	252	1	Ja	Ja	59	15	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Ja

Talent 4124:



St&H

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsellösungseinrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
GTW	22 151-22 164	102 + 16	118	102	1	JA	JA	58,5	0	JA	JA	FIS	JA	NEIN
Grazer	22 106-22 107	48+4	52	36	0	JA	NEIN	108,5	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Exerentaler	20 109-20 111	56 + 4	60	50	0	JA	NEIN	68,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Kölner	22 133-22 136	98+14	112	86	0	JA	NEIN	82,5	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
WSB	23 111-23 112	48	48	52	0	JA	NEIN	92,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Beiwagen	20 224-20 225-20 227	54-27-54	54-27-54	21-53-21	0	JA	NEIN	90,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
IVB		56	56	102	0	JA	JA	32,0	0	JA	JA	JA (FIS)	JA	NEIN
BLT	26 111	48+6	54	46	0	JA	NEIN	84,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
ACMC	26 109-26 110	40+8	48	27	0	JA	NEIN	92,5	6,7	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN

LiLo

GTW:



Grazer:



Vorchdorferbahn

Exertaler:



Kölner:



Traunseebahn

WSB:



IVB:



Attergaubahn

BLT:



AOMC:



SLB

Gattung	Sitzplatzkapazität (Sitzpl + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub./FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung
ET 40													
ET 40	98	80	100	0	Ja	Nein	55	12	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein

ET:



PLB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub / FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüber-wachung
Triebwagen													
VTs	5090	52	10	0	Ja	Nein	70	8	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein

VT:



ZVB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
1 Triebwagen														
Triebwagen	VT	34 + 4	38	36	0	ja	Nein	26	4	nein	nein	ja	ja	nein
2 Reisezugwagen														
Personenwagen	B4	49 + 9	58	60	0	ja	ja	25	5	ja	nein	ja	ja	nein
Steuernwagen	VS	48 + 9	57	60	0	ja	ja	25	5	ja	nein	ja	ja	nein

Triebwagen:



Lokbespannte Garnitur:



IVB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der optischen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
Niederflurgetriebwagen	Flexity Outlook	54 + 4	58	149	0	Ja	Ja	32 cm über SOK	Ca. 1.5	Ja	Ja	Ja	Ja	nein



MBS

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgestraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgestraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub./ FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung
ETW		56 + 8	64	75	-	ja	ja	104,9	ca. 4,7	nein	nein	ja	ja	nein
NPZ		127	127	ca. 100	1	ja	nein	110	ca. 7	nein	ja	ja	ja	nein

ETW:



NPZ:



StLB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstieghöhe in cm	vorhandene Mehrzweckraum in m²	Rollstuhl-gerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub / FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung	Einsatz in Los
1 Trieb- u. Steuerwagen															
ET 15		56+4	60	40	0	Ja	Nein	45	6,0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 5
4062		91+8	97	86	1	Ja	Ja	0	8,0	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Stmk 5
2 Waggons															
5062		91+6	97	86	1	Ja	Ja	0	8,0	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Stmk 6
VT 5047		73	73	40	1	Ja	Nein	42	7,5	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 6
ET		58	58		0	Ja	Nein	45	4,0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 7
VT 31 - 35		56	56	36	0	Ja	Nein	42	1,3	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 8
VS 41 - 44		56	56	36	1	Ja	Nein	42	1,3	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 8
2 Waggons															
B 36 - 38		72	72		0	Ja	Nein	45	0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 6
Schlieren	BDp	40+1	41		1	Ja	Nein	42	26	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 6
Schlieren	St	72+2	74		1	Ja	Nein	42	0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 6
Schlieren	St-k	72+2	74		1	Ja	Nein	42	3,0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 6

Übelbacher Bahn

4062:



ET 15:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

Weizer Bahn

5062:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

5047:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

Gleichenberger Bahn

ET:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

Murtalbahn

VT 31-35 + VS 41-44:



GKB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappstühle)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub/FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung
Triebwagen														
	VT70	105	105	108	1	Ja	Nein	118	1.6	Nein	Nein	nur Tifz	Nein	Nein
GTW	5063	151	151	132	1	Ja	Ja	60	3.4	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Wagen														
„L“	Lok +													
„B“	Dosto B	132	132	5P/m ²	1	Ja	Nein	105	0	Nein	Nein	nur Tifz	Nein	Nein
„BS“	Dosto BS	112	112	5P/m ²	1	Ja	Nein	105	7.5	Nein	Nein	nur Tifz	Nein	Nein

GTW:



VT 70:



L+3B+BS:

